

# Der Herr Prokurist sagt zum Direktor [...]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **98 (1972)**

Heft 17

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

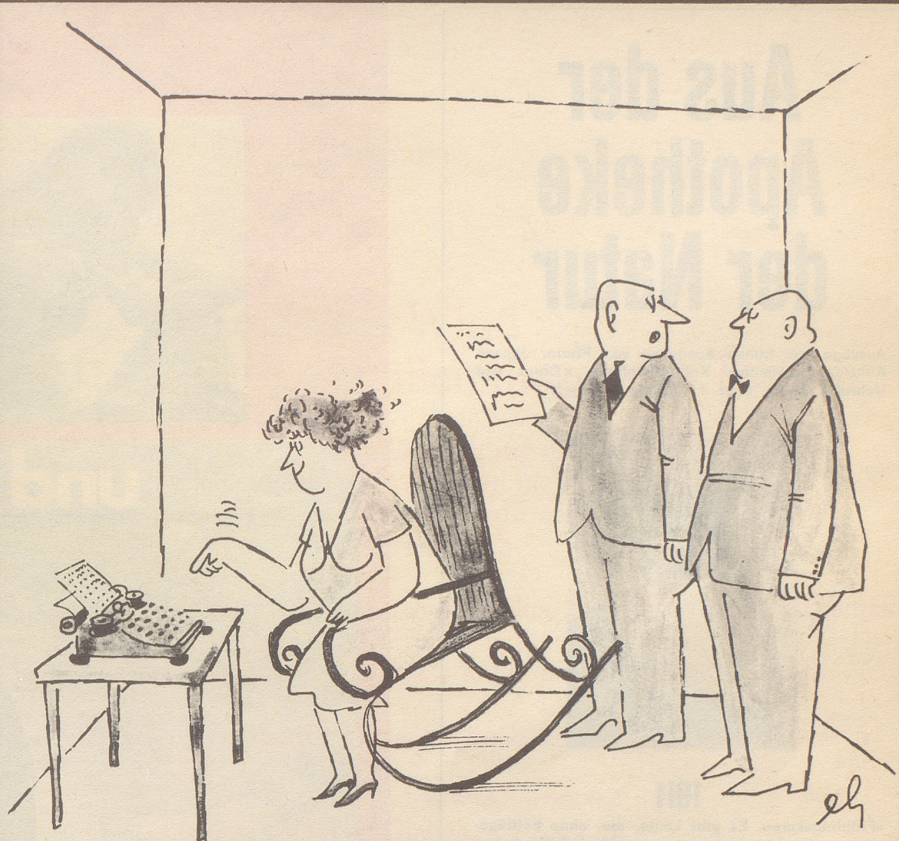
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Leser- Wettbewerb

Der Text  
zu  
diesem  
Bild  
gefällt  
uns  
nicht  
besonders!

Wer findet  
einen  
besseren?



Der Herr Prokurist sagt zum Direktor: «Natürlich geht es ziemlich langsam – aber was soll man bei diesem Personalmangel tun?»

Die Zeichnung hat Schwung, sie ist lustig, aber leider ist ihr der Text nicht ebenbürtig. Wir finden, der Prokurist sollte, da er nun einmal in einer Humorzeichnung drin ist, ironischer, geistreicher, heiterer, sarkastischer, treffender sein als er es im ruhigen Klima des wirklichen Alltags wäre!

Wir würden ihn dann vielleicht sagen lassen ... ja, was könnte man ihm in den Mund legen? Es müßte auch nicht unbedingt auf die Ungeübtheit der armen Schreiberin angespielt werden ... es wären da mannigfaltige Situationen auszudenken ... Bemerkungen zu erfinden über die unerschöpflichen Einfälle, mit denen die kapriziösen Geschöpfe hinter den Schreibmaschinen ihre Chefs immer wieder überraschen ... nun ja, liebe Leser, dieses Nachdenken sollen Sie uns wieder einmal abnehmen!

Senden Sie uns Ihre Textvorschläge zu diesem Bild auf einer Postkarte, von der Sie wegen der Würze in der

Kürze so viel als möglich unbeschrieben lassen, bis zum 10. Mai 1972 an die folgende Adresse:

Redaktion Nebelspalter  
Leser-Bildtext-Wettbewerb  
9400 Rorschach

Die besten Antworten werden wir wie gewohnt honorieren und im Nebelspalter zum Ergötzen der übrigen Leser veröffentlichen. Denken Sie bitte bei Ihrer Arbeit daran: Zum Ergötzen der Leser! Stellen Sie sich beim Austeilen Ihrer Bildlegenden immer wieder den Mitmenschen vor und prüfen Sie im Geiste seine Reaktion auf Ihren Einfall! Dann kann es nicht fehlen!

Viel Vergnügen und herzlichen Dank zum voraus

Redaktion Nebelspalter

Die Entscheide des Preisgerichts sind unanfechtbar und Korrespondenzen können wir im Zusammenhang mit diesem Wettbewerb nicht führen.